



KLOSTER EBERBACH

Stiftung Kloster Eberbach
D-65346 Eltville im Rheingau

Melanie Besecke
Leitung Marketing, Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 6723 9178-111

melanie.besecke@kloster-eberbach.de
www.kloster-eberbach.de

19. Juli 2023

Presse-Mitteilung

Schwester Thekla Baumgart von der Abtei St. Hildegard „Was ist schon normal?“ Ein freundschaftliches Gespräch über Gott und die Welt

Zwei Klöster – eine tiefe Freundschaft. Seit einigen Monaten verbindet ein intensiver Austausch die Abtei St. Hildegard und Kloster Eberbach. Es geht um Ziele in der täglichen Arbeit, Zukunftsthemen und mögliche Schnittmengen, die es zwischen einem säkularisierten Kloster und einem lebendigen Konvent geben kann. Anlass genug, um mit Schwester Thekla Baumgart, Sub-Priorin und Leiterin des Weingutes der Rüdesheimer Abtei, ein Gespräch über ihren Werdegang, ihren Glauben und das Leben zu führen.

Offen und authentisch spricht die 1965 in Bremen geborene Nonne in der zweiten Folge des Kloster-Eberbach-Podcasts „Heiliger Bimbam!“ über ihre Entscheidung, in den Benediktinerinnen-Orden einzutreten, ihren Alltag und ihre Liebe zu Gott. Sie verrät, wie sie zu der ausgezeichneten Winzerin wurde, die sie heute ist. Und was ihr manchmal fehlt.

„Es kam kein Blitz vom Himmel, um das einmal vorweg zu sagen. Das ist ein längerer Weg gewesen, der mit Kontaktaufnahme, mit Interesse am Ordensleben entstanden ist, als ich in Hildesheim eine Ausbildung zur Gemeindereferentin machte und wir den Schwestern aus der Abtei St. Hildegard beim Einzug in das neu besiedelte Kloster Marienrode halfen“, erläutert Schwester Thekla. „Es war faszinierend für mich, dort die Frauen zu erleben, die mit beiden Beinen im Leben standen, wobei sie den Blick gleichzeitig auf ein Ziel gerichtet hatten.“



Ich habe immer gedacht: So möchte ich auch Mensch werden. Und der Gedanke hat mich nicht losgelassen. Es sind also viele Bausteine im Leben gewesen, die sich wie ein Puzzle zusammengefügt haben.“

Silvester 1990/1991 stand die Entscheidung der jungen Frau fest. „Inzwischen hatte ich die Abtei in Rüdesheim kennengelernt und dachte, jetzt musst Du da mal fragen, ob Du aufgenommen werden kannst!“

Zweifel an der Lebensform habe es zwischendurch gegeben. Die Sehnsucht nach „normalem Leben“ auch?

„Was bedeutet ‚normales Leben‘?“, fragt sie lächelnd. „Natürlich habe ich mir immer wieder die Frage gestellt, ob die gewählte Lebensform die richtige ist. Gerade in der Anfangszeit im Noviziat. Auch die Liebe zu Gott verändert sich, wie die Liebe in jeder Beziehung. Es gibt schwierigere Zeiten, wo man sich zusammenraufen muss. Aber die Liebe – die ist immer da. Das ist der Grundstrom in meinem Leben. Und ich habe die Grundmelodie der Entscheidung nie angezweifelt.“

Was sie vermisst? Darüber habe sie lange nachgedacht, gibt die 58-Jährige zu.

„Natürlich ist es manchmal so, dass man einen Kontakt oder die Beziehung, wie es in einer Ehe existiert, vermisst. Auch, keine Kinder zu haben. Aber das ist nichts, was mich runterzieht“, so Schwester Thekla. „Durch das Älterwerden werde ich ruhiger und bin froh mit kleinen Dingen. Den Augenblick zu genießen und für mich da zu sein. Und als Nordlicht liebe ich es, ans Meer zu fahren, und möchte dort wieder mal hin. Aber Bungee-Jumping oder so etwas – das ist nicht mein Ding!“

Nachzuhören ist das Gespräch mit Schwester Thekla Baumgart im Kloster-Eberbach-Podcast „Heiliger Bimbam!“ auf allen zur Verfügung stehenden Kanälen.

Über Kloster Eberbach und die Stiftung

Das ehemalige Zisterzienserkloster Eberbach im Rheingau, 1136 von Bernhard von Clairvaux gegründet, ist ein magischer Ort, an dem Tradition und Zukunft, Begegnung und Dialog, Werte und Ideen eine Symbiose eingehen. Der Schutz und der Erhalt dieses herausragenden Kulturdenkmals sind die Kernaufgaben der gemeinnützigen Stiftung Kloster Eberbach. Dazu gehören, neben dem aufwendigen Unterhalt und Betrieb der denkmalgeschützten Klosteranlage, die Förderung kultureller Projekte und die Öffnung für die Öffentlichkeit. Besucherinnen und Besuchern im Kloster die Bedeutung von Kulturgut erlebbar zu machen und zukunftsrelevant zu vermitteln, ist das erklärte Ziel. Parallel zur Generalsanierung (begonnen im Jahr 1986) übertrug das Land Hessen 1998 die gesamte Liegenschaft Kloster Eberbach auf die öffentlich-rechtliche Stiftung. Sie finanziert sich über Eintrittsgelder, Spenden, Führungen, Veranstaltungen, Miet- und Pachteinahmen. Der Stiftungsauftrag: Werte erhalten, Zukunft gestalten, Dialog fördern.

Aktuelle Öffnungszeiten und Informationen: www.kloster-eberbach.de